

# Zahlen bitte ... 02/2018

## Informationen aus Bildung, Förderung und Statistik

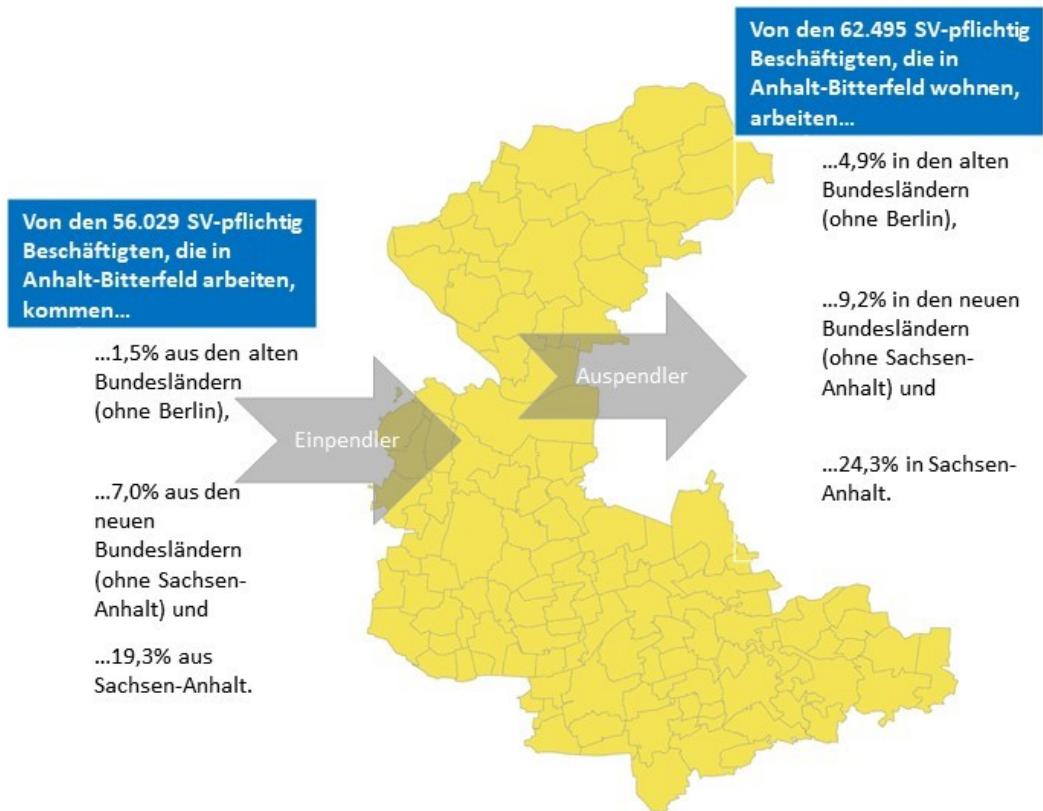


### „Kommt die Arbeit nicht zu uns, kommen wir zur Arbeit“? — Pendeln SV-Beschäftigter aus und nach Anhalt-Bitterfeld

Unsere aktuelle Kolumne „Zahlen bitte...“ geht der Frage nach, wie viele der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten pendeln; d.h. nicht an ihrem Wohnort arbeiten. Pendeln bedeutet damit in der Perspektive des Landkreises zweierlei: Zum einen, dass SV-Beschäftigte zwar in Anhalt-Bitterfeld wohnen, aber nicht im Landkreis arbeiten („Auspendler“), und zum anderen, dass sie in Anhalt-Bitterfeld arbeiten, aber hier nicht ihren Wohnsitz haben („Einpendler“).

Insgesamt hat die Bundesagentur für Arbeit für den Juni 2017 23.988 Auspendler, also Anhalt-Bitterfelder, die nicht im Landkreis arbeiten, gezählt. Dagegen waren es zu diesem Zeitpunkt 16.258 SV-Beschäftigte, die zwar im Landkreis arbeiten, hier aber nicht leben. Der Anteil der Frauen beläuft sich unter den Auspendlern auf 42 Prozent und unter den Einpendlern auf 37 Prozent.

In der Abbildung ist die Zusammensetzung dieser beiden Pendlergruppen nach der regionalen Herkunft (Bundesland des Wohnortes) bzw. dem Zielgebiet (Bundesland des Arbeitsortes) dargestellt.



Quelle: Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit 2018 (Stand der Daten 06/2017); Berechnungen und Darstellung des Monitorings des Landkreises Anhalt-Bitterfeld

Mehrheitlich wird in beiden Richtungen über die Kreisgrenze hinweg in das eigene Bundesland pendelt: Jeder fünfte Einpendler hat seinen Wohnsitz bzw. jeder vierte auspendelnde Anhalt-Bitterfelder seinen Arbeitsort in Sachsen-Anhalt. Auch mit den anderen neuen Bundesländern (hier ist vor allem Sachsen zu nennen) ist ein relativ starker Pendlerstrom in beide Richtungen zu beobachten (7,0 % Einpendler und 9,2 % Auspendler). Weniger stark ist dieser über die Strecken in die alten Bundesländer, die wegen der Entfernung ein Tagesspendeln nur schwer erlauben.

Zahlen bitte ... 02/2018

Seite – 2 –



Das Vorhaben "Lernende Region - Innovativer und attraktiver Bildungsstandort Landkreis Anhalt-Bitterfeld" (FKZ 01JL1608) wird im Rahmen des Programms "Bildung integriert" vom Bundesministerium für Bildung und Forschung und dem Europäischen Sozialfonds gefördert.



GEFÖRDERT VOM



Zusammen. Zukunft. Gestalten.

## Impressum

Landkreis Anhalt-Bitterfeld  
Zeppelinstraße 15  
06366 Köthen (Anhalt)

Marcel Haferkorn  
Leiter Sachgebiet Bildung, Förderung und Statistik  
Telefon: 03496 60-1227  
E-Mail: [info.sba@anhalt-bitterfeld.de](mailto:info.sba@anhalt-bitterfeld.de)  
Autor: Ingo Wiekert  
Köthen, 2018

